DIE NEUE KUHLTUR

Butjadingen, im November 2012

Liebe Freundinnen und Freunde,

das Jahr nähert sich seinem Ende und wir nehmen das zum Anlass für einen Rückblick auf die Ereignisse dieses Jahres:

Viele unserer Tiere werden für den Rest ihres Lebens an den Folgen der Überzüchtung und jahrelanger Ausbeutung leiden. Um so mehr freut es uns, wenn wir solche Erfolge wie bei der „Versuchskuh“ Manuela verzeichnen können, die zur Optimierung von Futtermitteln vier Jahre lang mit geöffnetem Bauch in einem Tierversuchslabor leben mußte. Nach langem Überlegen entschlossen wir uns, mit einer zweiten Operation den Bauchraum nochmals zu schließen, aus dem wieder Pansensaft und Gase austraten. Die OP glückte und Manuela kann nun ihre Freiheit ohne diese Belastung genießen. Gefreut haben wir uns auch über unsere Neuzugänge: eine Gruppe befreiter Hühner und sechs Mastkaninchen fanden rechtzeitig vor Ostern zu uns, Prinz Lui hat rosa Konkurrenz in Form der kleinen Schweinedame Rosa-Mariechen bekommen, die mit schweren Bißverletzungen am Kopf in einer Mastanlage gefunden wurde. Im Herbst kamen dann noch weitere Hühner sowie einige Enten und ein Hahn zu uns. Plätze im Kuhaltersheim fanden auch Hanni, die sieben Jahre lang in einem Stall voller Mist stand und keins ihrer vier Kinder kennenlernen durfte, und „Einhorn“ Alma, die nun gemeinsam die grünen Butenland-Weiden erkunden. Auch Alma stammt aus einem Tierversuchslabor, an ihr wurden die Folgen des chronischen Botulismus erforscht. Als jüngstes gehörntes Mitglied unseres Hofes begrüßten wir den fast einjährigen Fiete, der dank engagierter TierrechtsaktivistInnen zusammen mit der siebenjährigen Kuh Banana vor der Schlachtung bewahrt werden konnte; mit Mattis und Samuell hat Fiete den Club der Halbstarken Hörnchen gegründet.

Einen weiteren Grund zur Freude verkündete der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in seinem Urteil zur Zwangsmitgliedschaft in Jagdgenossenschaften: Ab sofort dürfen Jäger unsere Flächen nicht mehr betreten.

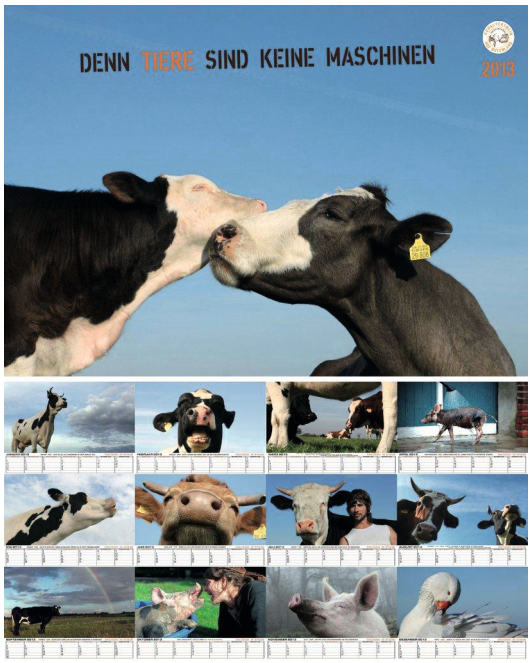
Auch in diesem Jahr waren wir wieder viel in Funk und Fernsehen vertreten, hier eine kleine Auswahl: WDR („Tiere suchen ein Zuhause“), Tierheim TV, NDR Nordseereport, VOX („hundkatzemaus“), RBB („Die Würde der Tiere“), Geo, Arte, Berliner Zeitung, Deutschlandradio. Es ist erfreulich zu sehen, dass sich die Medien zunehmend mit der gewaltfreien Mensch-Tier-Beziehung beschäftigen und auf diesem Weg viele Menschen zum Nach- und Umdenken gebracht werden konnten. Zu einem kuhlen Kinderbuch haben wir den Hamburger Autor Udo Taubitz inspiriert: Karl Klops, der coole Kuhheld. Ein Münchener Romanautor beschäftigt sich derzeit mit dem Tierrechtsthema und wird im nächsten Jahr ein Buch darüber veröffentlichen – derzeit arbeitet er an einem Kapitel über Hof Butenland. Unsere Arbeit wurde in diesem Jahr auch mit zwei Auszeichnungen gewürdigt: Wir erhielten den Deutschen Tierschutzpreis (3. Platz) und den Tierstar Preis des Medienunternehmens Turner.

Leider bleiben traurige und tränenreiche Abschiede auf einem Lebenshof nicht aus. Gemeinsam mit dem kleinen Fiete kam die Kuh Banana im Sommer zu uns. Sie hatte ihr Leben zuvor sieben Jahre lang in Anbindehaltung in einem dunklen Stall fristen müssen, sah nichts als die Stallwand vor sich. Erst bei uns durfte sie erfahren, was frisches Gras ist, wie sich die warme Sonne auf dem Fell anfühlt und wie groß die Welt in Wirklichkeit ist. Nach drei Monaten traute sie sich mit Hilfe ihrer neuen Freundinnen die Weiden zu wechseln und ließ sich genüßlich die Nordseeluft um die Nase wehen. Doch wir konnten die gravierenden Schäden, die die vorangehende Haltung verursacht hatte, nicht heilen. Ihre Knochen waren brüchig, Gelenke, Gewebe und Muskeln durch den Bewegungsmangel sehr schwach. Ihr Becken brach und die Experten, die wir abtelefonierten, konnten keine Prognose geben; wir konnten ihr nicht helfen. Banana starb nach drei viel zu kurzen Monaten in Freiheit in

einem großen Strohbett mit einer ihrer Retterinnen an ihrer Seite. Auch Hilde, Lore und Gisela sind von uns gegangen. Die Geschichte der „Wunderkuh“ Gisela hat viele Menschen bewegt und verändert. Auch sie durfte keins ihrer 14 Kälbchen kennenlernen, ihr wurden 100.000 Liter Milch gestohlen, die für ihre Kinder bestimmt gewesen waren. Als im August 2011 der kleine Mattis bei uns zur Welt kam, lebte Gisela richtig auf, adoptierte ihn als Enkel und kümmerte sich liebevoll um ihn, wenn seine junge Mutter Dina eine Auszeit brauchte. Die beiden Jung-Ochsen Samuell und Fiete machten den Kälbergarten komplett und durch sie konnte Gisela noch erleben, wie es sich anfühlt, ein Kalb zu umsorgen. Abschied nehmen mussten wir auch von Hahn Heinerich, Kater Smutje und dem alten Herrn Karger. Wir vermissen sie schmerzlich und denken an sie, wenn einer der vielen Regenbogen über Hof Butenland aufleuchtet.

Die tägliche Arbeit für die Tiere kostet nicht nur Zeit, sondern auch eine Menge Geld: Für Instandhaltung, Maschinen, Tierarzt, Tiernahrung und Pflege fallen monatlich mehrere tausend Euro an. Allein das Einstreumehl für die Wintermonate kostet rund 10.000 Euro. In diesem Jahr konnten wir einen neuen Hoflader zum Stallausmisten (wurde vorher mit reiner Muskelkraft bewältigt und führte zu einem Bandscheibenvorfall) und Wasser auf die Weide bringen erwerben. Außerdem haben wir eine mobile Rundhalle angeschafft, um kranke Tiere besser versorgen zu können. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch 2013 unterstützen – zum Beispiel als Pate eines Tieres oder mit einer einmaligen Spende.

Sollten Sie noch ein schönes Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben suchen, möchten wir Ihnen unseren Foto-Kalender 2013 ans Herz legen. Er versammelt auf zwölf Monatsblättern Eindrücke vom Hofleben und stellt die tierischen „Models“ in Kurzviten vor. Der Kalender kann für 12,- Euro plus Versand in unserem Shop (www.stiftung-fuer-tierschutz.de/shop) bestellt werden. Auch eine Patenschaft ist ein schönes und sinnvolles Geschenk (diese enden automatisch nach einem Jahr).



Frohe Feiertage und alles Gute für das neue Jahr wünschen
Ihre Butenländer

Jan Gerdes, Karin Mück und Pascal Streb

Spendenkonto:
Stiftung Hof Butenland, KTO: 37 27 300, BLZ: 280 682 18, Raiffeisenbank Butjadingen
Spenden sind steuerlich absetzbar / online spenden: www.stiftung-fuer-tierschutz.de

Im Internet finden Sie uns hier:
Homepage: www.stiftung-fuer-tierschutz.de
Facebook: www.facebook.com/HofButenland
Youtube: www.youtube.com/user/stiftunghofbutenland

Anschrift und ViSdP: Jan Gerdes, c/o Stiftung für Tierschutz, Niensweg 1, 26969 Butjadingen